



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XLV. Markgraf Johann sichert der Stadt Straußberg die Abgaben-Freiheit, wegen des durch die böhmischen Ketzler erlittenen Schadens, im Jahre 1432 auf 12 Jahre verschrieben, noch auf 8 Jahre zu, am 5. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

die selben sechs jare auch vergangen sein, So sollen sy dem obgnanten hern hannsen vnd sein erben furder aufzrichtunge vnd bezalunge tun, nach aufzweysunge der geschritt, die sy daruber haben, vnd schal dann solich freyheit der vrpete genczlichen ab sein. Widervmb so haben wir dem genanten hannsen von waldow vnd sein erben die nechsten Sechs jare noch dato ditz briefs gegunnet alle jare in den selben Sechs jaren funff kane klappholcz auf vnsern holczern zu nemen vnd zolefrey fur aderwerg zu schiffen vnd wann dann die selben nechste Sechs jare vergangen sein, so haben wir ine darnach aber die nechsten sechs jare, alle jare drey kane klappholcz in obgeschrieben matze gegunnet vnd erlaubet vnd wann dann die nechstkunftigen zwelff jare nach einander also vergangen sind, so sol dise verschreibung genczlich tot vnd ab sein, in matzen als vorgeschriben stet. Des alles zu vrkunde haben wir vnser Insigel auff disen brieff wissentlich drucken lassen, Geben zu Spandow, am dinstag nach dem pfingtag, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. XXXII<sup>o</sup>.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 58.

XLIV. Bischof Stephan von Brandenburg bestätigt die von dem Rathe zu Straußberg im Jahre 1430 an dem Roraten-Altar vorgenommene Stiftung und spendet einen Ablass dazu, im Jahre 1435.

Stephanus, dei gratia Episcopus Brandenburgensis —, Litteras prouidorum uiro-  
rum proconsulum et Consulium opidi Strucebergh ac vniuersitatis eiusdem super quadam per-  
petua vicaria et redditibus eiusdem fundacionis et dotacionis — auctoritate nostra ordinaria ratifi-  
camus, approbamus et confirmamus, Nichilominus uero omnibus criti fidelibus, uere confessis et  
contritis, qui iuxta tenorem prescriptarum litterarum Missis de corpore criti in quintis feriis, Rorato  
de beata uirgine Maria in sabbatis et pro defunctis in terciis feriis interfuerint easque deuote audi-  
erint ac infra quamlibet earundem quinque pater noster et quinque aue maria deuote dixerint, qua-  
draginta dies indulgentiarum de omnipotentis dei misericordia consili misericorditer indulgemus. —  
Datum in vrbe Brandenburgensi, Anno domini etc. XXXV.

Nach dem Original im Besiß der Stadt Straußberg.

XLV. Markgraf Johann sichert der Stadt Straußberg die Abgaben-Freyheit, wegen des durch die Böhmischen Keger erlittenen Schadens, im Jahre 1432 auf 12 Jahr verschriben, noch auf 8 Jahre zu, am 5. Juli 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nu-  
remberg etc., Bekennen —, das wir den Erlamen vnsern lieben getruwen Burgermeistern, Rad-  
mannen, vierwercken vnd der ganczen gemeynen vnser Stad Strufzberg frynge aller Orbethen,  
Czinse vnd Rente, die sie vns vnd auch andern zeugebene pslichtig sein, von sullichs brandes vnd  
vorterbens von der ketzerer wegin, als sie geleden vnd empfangen czwelff gancze jar gegeben

haben, von denselbin czwelff jaren iczund by vier jaren henweg vnd vorgangen, So das wir die obgeschrebene vnserer lieben getruwen von Strufzberg von allen Orbethen, zinsen vnd Renten noch die obirgen zukumftigen zzeit vor vns vnd auch noch allem vnserm vormugen von Geistlichin vnd wertlichin fry vnd ledig halten wollen ane alles geuerde. Czu orkunde mit vnserm aufgedruckten Ingefigel vorfigilt vnd gebin zcur kogele, Am dornstage nach vnser liebim frouwentage visitationis, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. XXXVIto.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 77.

**XLVI. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Claus und Peter Schönebeck zehn Hufen Landes zu Kersdorf, die ihnen Tile Kerckow überlassen hat, am 25. November 1439.**

Wir Frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd burggraue zcu Nuremberg, Bekennen —, Das wir den ersamen vnsern lieben getruwen Clawfe vnd Peter, gebrudern, die Schonebeken genant, zehn huben landes, zcu kenfz dorff gelegen, mit allen vnd iglichen derselben huben acker, zugehorunge vnd gerechtigkeiten, alle die vnser lieber getruwer Tile kerckow biß her Innegehabt, besessen vnd gnossen hat, zcu einem rechten manlehn gnediglichen verlihen haben, Derselbe Tile kerckow In die obgeschreiben huben uerkouft vnd die vff der genanten schonebeken behuff vor vns uerlassen hat, alsz redlich vnd gewonlich ist: vnd wir uerleihen den genanten Clawfe vnd Peter schönebeken die vorgeschreiben zehn huben zcu kenfz dorff mit allen gnaden, freyheiten vnd gerechtigkeiten vnd was wir In von rechteswegen daran uerleihen fullen vnd mögen, in kraft dills briefs, also das sie vnd alle ir menlich leibzlehnszerben dieselben huben Nu forbas allewege mehr, als oft vnd dicke des nod geschicht, von vns vnd der Marggraueschafft zcu Brandenburg zcu rechtem Manlehn haben, nemen, entpfan vnd vns ouch dauon halden vnd ton fullen, alle Manlehns recht vnd gewonheit ist, yderman an seinem rechte vnshedeliche ane geuerde, vnd wir geben In des zcu einem Inwyser vnsern lieben getruwen Michil lowenberge. Czu Orkunde mit vnserm anhangenden Infigel uerfigelt Geben zcu Berlin, an der Mittwochen sand katherinen tag, nach gots gebordt virzenhundert iar vnd darnach Im newvnddreissigsten Jaren.

Rel. er hans von Waldow.

Nach dem Originale im Stadt-Archive Straußbergs.